

# Positionspapier des Studentischen Konvents

03. Juni 2019

**Studentischer Konvent**  
Schuhstraße 19  
91052 Erlangen

[stuve.fau.de](http://stuve.fau.de)  
[stuve-konvent@fau.de](mailto:stuve-konvent@fau.de)

## Positionspapier Nachhaltigkeit und Ethik

### Einleitung

Angesichts globaler und lokaler Herausforderungen wie dem fortschreitenden Klimawandel, Ressourcenverknappung, zunehmendem Biodiversitätsverlust sowie sozialer Ungleichheiten fordern wir ein Umdenken an der Friedrich-Alexander Universität und eine Ausrichtung von Lehre, Forschung, Betrieb, Engagement und Strukturen am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Ein grundlegender Wandel unserer Wertesysteme und Lebensstile ist notwendig. Daher brauchen und fordern wir eine Universität, die Vorbild für gesellschaftlichen Wandel ist und verantwortungsvolle Fachkräfte und Entscheidungsträger\*innen ausbildet. Dieses Positionspapier soll als Grundlage für weitere Entscheidungen der Studierendenvertretung und anderer universitärer Organe der FAU dienen, sowie konkrete Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Handlungsweisen anstoßen. Als Grundlage diene uns das Positions- und Forderungspapier Nachhaltigkeit und Ethik an Hochschulen (siehe Quelle unten).

### Auf drei Ziele wollen wir dabei ein besonderes Augenmerk richten:

1. Das Verantwortungsbewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bei Universitätsleitung, Studierenden, Wissenschaftler\*innen und den weiteren Universitätsangehörigen zu fördern.
2. Alle Universitätsangehörigen und Verantwortlichen der Wissenschaftspolitik zu strukturellen Veränderungen in den Bereichen Lehre, Forschung und Betrieb anzuregen und konkrete Wege des Wandels aufzuzeigen.
3. Nachhaltiges und ethisches Handeln als Selbstverständlichkeit in unserer Universität und so in der Konsequenz auch in der Gesellschaft zu etablieren.

### Betrieb:

Auf betrieblicher Ebene braucht die FAU unserer Meinung nach ein strukturell verankertes und konsequent umgesetztes Umweltmanagementsystem, ein sozial verantwortungsvolles und umweltbewusstes Beschaffungswesen, nachhaltige Strukturen im Bereich Mobilität, Gesundheit und Ernährung sowie eine nachhaltige Campusgestaltung.

**Forschung:**

Forschung sollte für die und mit der Gesellschaft vonstattengehen. Dazu gehören die Förderung nachhaltigkeitsbezogener Forschung und der freie Zugang zu Forschungsergebnissen. Der Austausch zwischen Theorie und Praxis soll dadurch gefestigt werden. Außerdem fordern wir, wie in der Lehre auch, eine Förderung der methodischen und theoretischen Vielfalt in der Forschung. Auch sollte in der Forschung die Transparenz erhöht und der ökonomische Druck verringert werden. Das kann z.B. durch die Veröffentlichung der Finanzierungsgrundlagen und eine Erhöhung der Grundfinanzierung von Forschungsprojekten geschehen sowie durch eine kritische Auseinandersetzung über (mögliche) Drittmittelgeber. Studentische- und Nachwuchsforschung sollten gezielt gefördert werden. Weiterhin fordern wir die Universität auf sich zur zivilen Forschung und Lehre als Grundlage ethischen Handelns zu verpflichten, wie in unserem Positionspapier "Zivilklausel" dargelegt.

**Nachhaltiges Engagement und Strukturen:**

Die FAU setzt sich für Nachhaltigkeitsstrategien ein, die personell sowie institutionell umgesetzt werden sollen. Dazu gehören z.B. Nachhaltigkeitsleitbilder und Ethikkodizes, Umwelt-, Diversity- und Gesundheitsmanagementsysteme oder die Einhaltung nachhaltiger und ethischer Kriterien bei Partnerschaften und Investments. Zudem soll studentisches Engagement in diesem Bereich gestärkt und strukturell verankert werden, indem eine entsprechende Infrastruktur bereitgestellt wird und Studierende stärker an Entscheidungsprozessen partizipieren können.

**Lehre:**

In der Lehre fordern wir, dass kritisches Denken und die Auseinandersetzung mit ökologischer und sozialer Verantwortung und Ethik in allen Studiengängen zur Selbstverständlichkeit werden. Dazu gehört ebenfalls, breite Theorien- und Methodenvielfalt zu gewährleisten, um eine multiple Sichtweise auf Sachverhalte und Problemstellungen zu ermöglichen und praktische Lösungsansätze zu entwickeln. Zudem sollen weiterhin inter- und transdisziplinäre Ansätze Einzug in die Lehre finden und dadurch Studierende zur Lösung komplexer gesellschaftlicher Probleme befähigen.

Quelle: [www.nachhaltige-hochschulen.de](http://www.nachhaltige-hochschulen.de)